



STAATS
OPER
UNTER
DEN
LINDEN

ADVENTS- KONZERT

KINDERCHOR
DER STAATSOPER
UNTER DEN LINDEN

WERKE VON Benjamin Britten, Georg Friedrich Händel,
Wolfgang Amadeus Mozart, Gabriel Fauré, Peter I. Tschaikowsky,
John Rutter, Johann Sebastian Bach/Charles Gounod

MUSIKALISCHE LEITUNG Vinzenz Weissenburger
TENOR Johan Krogius

Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Unter den Linden

KINDERCHOR DER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN
STAATSKAPELLE BERLIN

Mi 6. Dezember 2023 19.00
STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

PROGRAMM

Benjamin Britten (1913–1976) SAINT NICOLAS OP. 42
Kantate für Tenorsolo und Chor,
für Kinderchor eingerichtet
von Vinzenz Weissenburger

I. Einleitung
II. Die Geburt des Nikolaus
III. Nikolaus weiht sein Leben Gott
IV. Er fährt nach Palästina
V. Nikolaus kommt nach Myra
und wird zum Bischof gewählt
VI. Nikolaus' Erzählung aus dem Gefängnis
VII. Nikolaus und die eingelegten Jungen
IX. Der Tod des Nikolaus

KNABENSOLI: Hugo Kern (II., VII.),
Maximilian Glücksmann (VII.),
Levi Biebuyck (VII.)

PAUSE

Georg Friedrich Händel (1685–1759) CONCERTO GROSSO D-DUR OP. 6/1
HWV 323 (Tempo a giusto – Allegro)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) LAUDATE DOMINUM
aus »Vesperae solennes de Confessore« KV 339

Gabriel Fauré (1845–1924) CANTIQUE DE JEAN RACINE OP. 11

Peter I. Tschaikowsky (1840–1893) STREICHERSERENADE C-DUR OP. 48
(WALZER)

John Rutter (*1945) »THE LORD BLESS YOU AND KEEP YOU«

Johann Sebastian Bach (1685–1750)/
Charles Gounod (1818–1893) AVE MARIA
CHRISTMAS-MEDLEY
(Arrangement Joshua Bredemeier)

GESANGSTEXTE

Benjamin Britten SAINT NICOLAS OP. 42 Text: Eric Crozier

I. Introduction

Chorus

Our eyes are blinded by the holiness you bear.
The bishop's robe, the mitre and the cross of gold
Obscure the simple man within the saint.
Stripp off your glory, Nicolas, and speak!

Nicolas

»Across the tremendous bridge of sixteen hundred years
I come to stand in worship with you
As I stood among my faithful congregation long ago.
All who knelt beside me then are gone.
Their name is dust, their tombs are grass and clay.
Yet still their shining seed of faith survives in you!

It weathers time, it springs again in you!
With you it stands like forest oak
Or withers with the grasses underfoot.
Preserve the living faith for which your fathers fought!

For faith was won by centuries of sacrifice

And many martyrs died that you might worship God.«

Chorus

Help us, Lord! to find the hidden road
That leads from love to greater love
From faith to greater faith.
Strengthen us, O Lord!
Screw up our strength to serve Thee with simplicity.

I. Einleitung

Chor

Unsere Augen sind geblendet von der Heiligkeit, die du trägst.
Das Bischofsgewand, die Mitra und das Kreuz aus Gold
Verdecken den einfachen Mann im Heiligen.
Lege deine Herrlichkeit ab, Nikolaus, und sprich!

Nikolaus

»Über die gewaltige Brücke von sechshundert Jahren
Komme ich, um mit euch in Anbetung zu stehen
Wie ich vor langer Zeit inmitten meiner treuen Gemeinde stand.
Alle, die damals neben mir knieten, sind fort.
Ihr Name ist Staub, ihre Gräber sind Gras und Lehm.
Doch ihr leuchtender Same des Glaubens lebt in euch weiter!

Er überdauert die Zeit, er sprießt wieder in euch!
Mit euch steht er wie eine Eiche im Wald
oder verdorrt mit den Gräsern unter deinen Füßen.
Bewahrt den lebendigen Glauben, für den eure Väter
gekämpft haben!

Denn der Glaube wurde durch Jahrhunderte von Opfern
gewonnen
Und viele Märtyrer starben, damit ihr Gott verehren könnt.«

Chor

Hilf uns, Herr, den verborgenen Weg zu finden,
Der von der Liebe zu größerer Liebe führt
Vom Glauben zu größerem Glauben.
Stärke uns, o Herr!
Gib uns die Kraft, Dir mit Einfachheit zu dienen.

II. The birth of Nicolas

Nicolas was born in answer to prayer
And leaping from his mother's womb he cried
»God be glorified!«
Innocent and joyful, naked and fair,
He came in pride on earth to abide.
»God be glorified!«
Water rippled Welcome! in the bathtub by his side;
He dived in openeyed: he swam: he cried
»God be glorified!«
When he went to Church at Christmastide,
He climbed up to the font to be baptized,
»God be glorified!«
Pilgrims came to kneel and pray by his side.
He grew in grace, his name was sanctified
»God be glorified!«
Nicolas grew in innocence and pride.
His glory spread a rainbow round the countryside.
»Nicolas will be a Saint!« the neighbours cried.
»God be glorified!«

III. Nicolas devotes himself to God

Nicolas
»My parents died.
All too soon I left the tranquil beauty of their home
And knew the wider world of man.
Poor man! I found him solitary, racked by doubt:
Born, bred, doomed to die
In everlasting fear of everlasting death:
The foolish toy of time, the darling of decay
Hopeless, faithless, defying God.
Heartsick, in hope to mask the twisted face of poverty,

I sold my lands to feed the poor.
I gave my goods to charity
But Love demanded more.
Heartsick, I cast away all things that could distract
my mind

From full devotion to His will;
I trust my happiness behind
But Love desired more still.
Heartsick, I called on God
To purge my angry soul, to be My only Master, friend
and guide.

I begged for sweet humility
And Love was satisfied.«

II. Die Geburt Nikolaus

Nikolaus wurde als Antwort auf ein Gebet geboren
Und er sprang aus dem Schoß seiner Mutter und rief
»Gott sei gepriesen!«
Unschuldig und fröhlich, nackt und schön,
kam er stolz auf die Erde, um zu verweilen.
»Gott sei gepriesen!«
Das Wasser plätscherte Willkommen! in der Badewanne an seiner
Seite; Er tauchte mit offenen Augen hinein: er schwamm: er rief
»Gott sei gepriesen!«
Als er in der Weihnachtszeit in die Kirche ging,
kletterte er zum Taufbecken hinauf, um sich taufen zu lassen,
»Gott sei gepriesen!«
Pilger kamen, um an seiner Seite zu knien und zu beten.
Er wuchs in der Gnade, sein Name wurde geheiligt
»Gott sei gepriesen!«
Nicolas wuchs in Unschuld und Stolz.
Sein Ruhm strahlte wie ein Regenbogen über das Land.
»Nikolaus wird ein Heiliger sein!« riefen die Nachbarn.
»Gott sei gepriesen!«

III. Nikolaus widmet sich Gott

Nikolaus
»Meine Eltern starben.
Allzu früh verließ ich die ruhige Schönheit ihres Heims
Und lernte die weite Welt der Menschen kennen.
Armer Mensch! Ich fand ihn einsam, von Zweifeln geplagt:
Geboren, herangewachsen, zum Sterben verdammt
In ewiger Angst vor dem ewigen Tod:
Das törichte Spielzeug der Zeit, der Liebling des Verfalls
Hoffnungslos, treulos, Gott trotzend.
Herzeleidend, in der Hoffnung, das entstellte Gesicht der Armut
zu verbergen,
Verkaufte ich mein Land, um die Armen zu ernähren.
Ich gab meine Güter der Wohltätigkeit,
Doch die Liebe verlangte mehr.
Herzeleidend warf ich alles weg, was meinen Geist ablenken
könnte

Von der vollen Hingabe an seinen Willen;
Ich stieß mein Glück zurück,
Doch die Liebe verlangte noch mehr.
Herzeleidend rief ich zu Gott,
meine zornige Seele zu reinigen, mein einziger Meister, Freund
und Führer zu sein.

Ich flehte um süße Demut,
Und die Liebe war zufrieden.«

IV. He journeys to Palestine

Nicolas sailed for Palestine
Across the sunlit seas.
The South West Wind blew soft and fair,
Seagulls hovered through the air,
And spices scented the breeze.
Everyone felt that land was near:
All dangers now were past:
Except for one who knelt in prayer,
Fingers clasped and head quite bare,
Alone by the mizzenmast.

The sailors jeered at Nicolas,
Who paid them no regard,
Until the hour of sunset came
When up he stood and stopped their game
Of staking coins on cards.

Nicolas spoke and prophesied
A tempest far ahead.
The sailors scorned such words of fear,
Since sky and stars shone bright and clear,
So »Nonsense!« they all said.

Darkness was soon on top of them,
But still the South Wind blew.
The Captain went below to sleep,
And left the helmsman there to keep
His course with one of the crew.

Nicolas swore he'd punish them
For mocking at the Lord.
The wind arose, the thunder roared,
Lightning split the waves that poured
In wild cascades on board.

Waterspouts rose in majesty
Until the ship was tossed a
Abaft, aback, astern, abeam,
Lit by lightning's livid gleam,
And all aboard cried »Lost!«

Lightning hisses through the night,
Blinding sight with living light! Ah!
»Spare us! Man the pumps!
Save us! Man the pumps
Axes!« Ah!

IV. Er fährt nach Palästina

Nikolaus segelte nach Palästina
Über die sonnenbeschienenen Meere.
Der Südwestwind wehte sanft und schön,
Möwen schwebten durch die Luft,
Und Gewürze dufteten in der Brise.
Jeder spürte, dass das Land nahe war:
Alle Gefahren waren nun vorüber:
Bis auf einen, der im Gebet kniete,
Die Finger verschränkt und den Kopf unbedeckt,
Allein am Hauptmast.

Die Seeleute spotteten über Nicolas,
Der sie nicht beachtete,
Bis die Stunde des Sonnenuntergangs kam,
Als er sich erhob und ihr Spiel beendete
Mit Münzen auf Karten zu wetten.

Nikolaus sprach und sagte
Ein Unwetter in der Ferne voraus.
Die Seeleute verachteten solche ängstlichen Worte,
Denn Himmel und Sterne schienen hell und klar,
»Unsinn!« sagten sie alle.

Bald war die Dunkelheit über sie hereingebrochen,
Doch der Südwind wehte weiter.
Der Kapitän ging unter Deck, um zu schlafen,
und ließ den Steuermann mit einem Seemann zurück,
um den Kurs zu halten.

Nikolaus schwor, er würde sie bestrafen,
Weil sie Gott gelästert hatten.
Der Wind erhob sich, der Donner grollte,
Blitze zerrissen die Wellen,
die sich in wilden Kaskaden an Bord ergossen.

Das Wasser erhob sich majestätisch,
Bis das Schiff hin und her geworfen wurde,
Nach achtern, nach hinten, nach achtern,
Erleuchtet vom wütenden Glanz des Blitzes,
Und alle an Bord schrien: »Verloren!«

Blitze zischen durch die Nacht,
Blenden die Sicht mit lebendigem Licht! Ah!
»Verschont uns! Bemannt die Pumpen!
Rette uns! Bemannt die Pumpen!
Äxte!« Ah!

Winds and tempests howl their cry
Of battle through the raging sky! Ah!
»Spare us! Lifeboats!
Save us! Lower away! Saviour!«

Waves repeat their angry roar,
Fall and spring again once more! Ah!
»Let her run before the wind!
Shorten sail! Reef her! Heave her to!«
Thunder rends the sky asunder
With its savage shouts of wonder! Ah!
»Pray to God! Kneel and pray!«

Lightning, Thunder, Tempest, Ocean
Praise their God with voice and motion.

Nicolas waited patiently
Till they were on their knees
Then down he knelt in thankfulness
Begging God their ship to bless
And make the storm to cease.

Nicolas
»O God! We are all weak, sinful, foolish men.
We pray from fear and from necessity at death, in sickness
or private loss. Without the prick of fear our conscience
sleeps, forgetful of Thy Grace.
Help us, o God! to see more clearly.
Tame our stubborn hearts.
Teach us to ask for less and offer more in gratitude to Thee.

Pity our simplicity, for we are truly pitiable in Thy sight.

Amen!«
»The winds and waves lay down to rest
The sky was clear and calm.
The ship sailed onward without harm
And all creation sang a psalm
Of loving thankfulness.
Beneath the stars the sailors slept
Exhausted by their fear,
While I knelt down for love of God on high
And saw his angels in the sky
Smile down at me,
And wept. «

Winde und Stürme heulen ihr Geschrei
der Schlacht durch den wütenden Himmel!
»Verschone uns! Rettungsboote!
Rettet uns! Lasst sie hinunter! Retter!«

Die Wellen wiederholen ihr wütendes Tosen,
Fallen und springen wieder einmal! Ah!
»Bringt das Schiff vor den Wind!
Kürzt die Segel! Refft sie! Hievt sie an!«
Der Donner lässt den Himmel
Mit seinen wilden, wundersamen Grollen bersten! Ah!
»Betet zu Gott! Kniet nieder und betet!«

Blitz, Donner, Sturm, Meer
Loben ihren Gott mit Stimme und Bewegung.

Nikolaus wartete geduldig
Bis sie auf ihren Knien waren
Dann kniete er in Dankbarkeit nieder
und flehte Gott an, ihr Schiff zu segnen
Und den Sturm zu stillen.

Nikolaus
»O Gott! Wir alle sind schwache, sündige, törichte Menschen.
Wir beten aus Furcht und aus der Not des Todes, bei Krankheit
oder bei Verlust. Ohne den Stachel der Angst schläft unser
Gewissen und vergisst Deine Gnade.
Hilf uns, o Gott, dass wir klarer sehen.
Zähme unsere widerspenstigen Herzen.
Lehre uns, weniger zu verlangen und Dir mehr zu geben in
Dankbarkeit.

Erbarme dich unserer Einfalt, denn wir sind wahrhaftig
bedauernswert in deinen Augen.

Amen!«
»Die Winde und Wellen legten sich zur Ruhe
Der Himmel war klar und ruhig.
Das Schiff segelte ohne Schaden weiter
Und die ganze Schöpfung sang einen Psalm
von liebevoller Dankbarkeit.
Unter dem Sternenhimmel schliefen die Seeleute
Erschöpft von ihrer Angst,
Während ich mich aus Liebe zu Gott in der Höhe niederkniete
Und sah seine Engel am Himmel
auf mich herablächeln,
Und weinte.«

V. Nicolas comes to Myra and is chosen Bishop

Come, stranger sent from God!
Come, man of God!
Stand foremost in our Church, and serve this diocese,
As Bishop Nicolas, our shield, our strength, our peace!

Nicolas
»I Nicolas, Bishop of Myra and its diocese,
Shall with the unfailing grace of God,
Defend his faithful servants,
Comfort the widow and fatherless,
And fulfil His will for this most blessed Church.«

Amen!

Place the mitre on your head to show your mastery of men!

Take the golden robe that covers you with Christ's
authority!

Wear the fine dalmatic woven with the Cross of Faith.

Bear the crozier as a staff and comfort to your flock!
Set the ring upon your hand in sacramental sign of
wedlock with thy God!

Amen!

Serve the Faith and spurn His enemies!

Congregation
All people that on earth do dwell
Sing to the Lord with cheerful voice!
Him serve with fear
His praise forth tell,
His come ye before Him and rejoice.

O enter then His gates with praise
Approach with joy His courts onto,
Praise, laud and bless His name always,
For it is seemly so to do.

For why? The Lord our God is good:
His mercy is for ever sure;
His truth at all times firmly stood,
And shall from age to age endure. Amen.

V. Nikolaus kommt nach Myra und wird zum Bischof gewählt

Komm, du von Gott gesandter Fremder!
Komm, du Mann Gottes!
Stehe an der Spitze unserer Kirche und diene dieser Diözese,
als Bischof Nikolaus, unser Schild, unsere Kraft, unser Friede!

Nikolaus
»Ich, Nikolaus, Bischof von Myra und seiner Diözese,
werde mit der unerschütterlichen Gnade Gottes,
Seinen treuen Dienern beistehen,
die Witwen und Vaterlosen trösten,
und seinen Willen für diese gesegnete Kirche erfüllen.«

Amen!

Setze die Mitra auf dein Haupt, um deine Herrschaft über
die Menschen zu zeigen!

Nimm das goldene Gewand, das dich mit der Autorität
Christi bedeckt!

Trage die feine Dalmatik, die mit dem Kreuz des Glaubens
gewebt ist.

Trage den Krummstab als Stütze und Trost für deine Herde!
Stecke den Ring an deine Hand und zeige damit die
Verbindung mit deinem Gott!

Amen!

Diene dem Glauben und vertreibe seine Feinde!

Gemeinde
Alle Völker, die auf Erden wohnen
Singt dem Herrn mit froher Stimme!
Dient ihm mit Furcht
Sagt sein Lob weiter,
kommt vor Ihn und freuet euch.

O tretet ein in Seine Tore mit Lob
Nähert euch mit Freude Seinen Höfen,
Preist, lobt und segnet Seinen Namen allezeit,
Denn es ist gut, dies zu tun.

Denn warum? Der Herr, unser Gott, ist gut:
Seine Barmherzigkeit ist ewiglich gewiss;
Seine Wahrheit steht zu allen Zeiten fest,
und wird von Zeitalter zu Zeitalter fortbestehen. Amen.

VI. Nicolas from Prison

Nicolas
»Persecution sprang upon our Church
And stilled its voice.
Eight barren years it stifled under Roman rule:
And I lay bound, condemned to celebrate
My lonely sacrament with prison bread,
While wolves ran loose among my flock.
O man! the world is set for you as for a king!
Paradise is yours in loveliness.
The stars shine down for you, for you the angels sing,
Yet you prefer your wilderness.
You hug the rack of self,
Embrace the lash of sin,
Pour your treasures out to bribe distress.
You build your temples fair without and foul within.
You cultivate your wilderness.
Yet Christ is yours!
For you he lived and died.
God in mercy gave his Son to bless You all,

To bring you life,
And Him you crucified
To desecrate your wilderness.
Turn away from sin!
Ah! bow down your hard and stubborn hearts!
Confess Yourselves to Him in penitence,
And humbly vow your lives to Him, to Holiness.«

VII. Nicolas and the Pickled Boys

Famine tracks us down the lanes
Hunger holds our horses' reins,
Winter heaps the roads with snow.
O we have far to go!

Starving beggars howl their cry,
Snarl to see us spurring by
Times are bad an travel slow.
O we have far to go!

VI. Nikolaus' Erzählung aus dem Gefängnis

Nikolaus
»Die Verfolgung brach über unsere Kirche herein
Und brachte ihre Stimme zum Schweigen.
Acht dürre Jahre wurde sie von der römischen Herrschaft erdrückt:
Und ich lag gefesselt, verurteilt,
mein einsames Sakrament mit Gefängnisbrot zu feiern,
Während sich Wölfe in meine Herde einschlichen.
O Mensch, die Welt ist für dich wie für einen König bereitet!
Das Paradies ist dein in seiner Schönheit.
Die Sterne leuchten für dich, für dich singen die Engel,
Doch du ziehst deine Rohheit vor.
Du begrüßt deine Selbstsucht,
Umarmst die Peitsche der Sünde,
Schüttest deine Schätze aus, um die Not zu bestechen.
Du baust deine Tempel außen schön und innen unrein.
Du kultivierst deine Rohheit.
Und doch gehört Christus dir!
Für dich lebte und starb er.
Gott in seiner Barmherzigkeit gab seinen Sohn, um euch alle
zu segnen,

Um euch das Leben zu bringen,
Und ihn habt ihr gekreuzigt
Um eure Rohheit zu entweihen.
Wendet euch ab von der Sünde!
Ach! Beugt eure harten und starrköpfigen Herzen nieder!
Bekennet euch in Reue zu Ihm,
Und verschreibt demütig euer Leben Ihm, der Heiligkeit.«

VII. Nikolaus und die eingelegten Jungen

Die Hungersnot verfolgt uns durch die Gassen
Der Hunger hält die Zügel unserer Pferde,
Der Winter häuft die Straßen mit Schnee.
Oh, wir haben einen weiten Weg vor uns!

Verhungernde Bettler heulen ihr Geschrei,
knurren, als sie uns vorbeiziehen sehen,
Die Zeiten sind schlecht und das Reisen langsam.
Oh, wir haben einen weiten Weg vor uns!

We mourn our boys, our missing sons!
We sorrow for three little ones!
Timothy, Mark and John are gone!
Landlord, take this piece of gold!
Bring us food before the cold
Makes our pangs of hunger grow
O we have far to go!

Day by day we seek to find
some trace of them, but oh! unkind!
Timothy, Mark and John are gone!

Let us share this dish of meat.
Come, my friends, sit down and eat!
Join us, Bishop, for we know
That you have far to go!

Mary meek and Mother mild
Who lost thy Jesus as a child,
Our Timothy, Mark and John are gone!

Come, your Grace, don't eat so slow!

Nicolas
»O do not taste! O do not feed
On sin! But haste to save three souls in need!
The mother's cry
Is sad and weak,
Within these walls they lie
Whom mothers sadly seek.
Timothy, Mark and John,
Put your fleshly garments on!
Come from dark oblivion!«

See! Three boys spring back to life,
Who, slaughtered by the butcher's knife,
Lay salted down! And entering,
Hand in hand they stand and sing Alleluia!
Alleluia to their king! Alleluia!

Wir trauern um unsere Jungen, unsere vermissten Söhne!
Wir trauern um drei Kleine!
Timothy, Mark und John sind fort!
Wirt, nimm dieses Goldstück!
Bring uns Nahrung, bevor die Kälte
unseren Hunger wachsen lässt
Oh, wir haben einen weiten Weg vor uns!

Tag für Tag suchen wir
eine Spur von ihnen zu finden, aber ach! schrecklich!
Timothy, Mark und John sind fort!

Lasst uns diesen Teller mit Fleisch teilen.
Kommt, meine Freunde, setzt euch hin und esst!
Kommt zu uns, Bischof, denn wir wissen
Dass Ihr noch weit zu gehen habt!

Maria, gütige und gnädige Mutter,
Die Du deinen Jesus als Kind verloren hast,
Unser Timothy, Mark und John sind fort!

Kommt, Euer Gnaden, esst nicht so langsam!

Nikolaus
»Oh, kostet nicht! O nähret euch nicht
von der Sünde! Sondern eilt, drei Seelen in Not zu retten!
Der Schrei der Mutter
ist traurig und schwach,
In diesen Mauern liegen sie,
Die die Mütter traurig suchen.
Timothy, Mark und John,
Zieht euer Fleisch und eure Kleidung wieder an!
Kommt aus der dunklen Vergessenheit!«

Seht! Drei Jungen erwachen wieder zum Leben,
die, geschlachtet durch des Schlächters Messer,
gepökelt waren! Und treten ein,
Hand in Hand stehen sie und singen Halleluja!
Halleluja zu ihrem König! Halleluja!

IX. The death of Nicolas

Nicolas
»Death, I hear thy summons and I come
In haste, for my short life is done;
And O! my soul is faint with love,
For Him who waits for me above.
Lord, I come to life,
To final birth,
I leave the misery of earth,
For light, by thy eternal grace,
Where I shall greet Thee face to face.
Christ, receive my soul with tenderness,
For in my last of life I bless
Thy name, who lived and died for me,
And dying, yield my soul to Thee.«

Chorus
Lord, now lettest thou thy servant depart in peace,
According to thy word.
For mine eyes have seen Thy salvation
Which thou hast prepared before the face of all people
To be a light to lighten the Gentiles
And to be the glory of thy people Israel.
Glory be to the Father, and to the Son, and to the Holy Ghost
As it was in the beginning, is now and ever shall be,
World without end! Amen!

Congregation
God moves in a mysterious way
His wonders to perform;
He plants His footsteps in the sea,
And rides upon the storm.

Deep in unfathomable mines
Of never-failing skill
He treasures up His bright designs
And works His sovereign will.

Ye fearful saints, fresh courage take,
The clouds ye so much dread
Are big with mercy, and shall break
In blessings on your head. Amen.

IX. Der Tod des Nikolaus

Nikolaus
»Tod, ich höre deinen Ruf und ich komme
In Eile, denn mein kurzes Leben ist zu Ende;
Und oh! meine Seele ist ohnmächtig vor Liebe,
Zu dem, der oben auf mich wartet.
Herr, ich komme zum Leben,
zur endgültigen Geburt,
Ich verlasse das Elend der Erde,
Zum Licht, durch deine ewige Gnade,
wo ich Dich von Angesicht zu Angesicht grüßen werde.
Christus, nimm meine Seele mit Zärtlichkeit auf,
Denn mit meinem letzten bisschen Leben preise ich
Deinen Namen, der für mich lebte und starb,
Und sterbend übergebe ich Dir meine Seele.«

Chor
Herr, nun lass deinen Diener in Frieden scheiden,
nach deinem Wort.
Denn meine Augen haben dein Heil gesehen
das du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker
dass er ein Licht sei, das die Heiden erleuchtet
und die Herrlichkeit deines Volkes Israel zu sein.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
Wie es im Anfang war, jetzt ist und immer sein wird,
Welt ohne Ende! Amen!

Gemeinde
Gott bewegt sich auf geheimnisvolle Weise
Seine Wunder zu vollbringen;
Er geht über das Meer,
und reitet auf dem Sturm.

Tief in unergründlichen Minen
Von nie versagendem Geschick
bewahrt er seine glänzenden Pläne auf
Und übt Seinen Willen aus.

Ihr furchtsamen Heiligen, fasst neuen Mut,
Die Wolken, die ihr so sehr fürchtet
sind groß vor Barmherzigkeit, und werden sich
in Segen auf euer Haupt ergießen! Amen!

Wolfgang Amadeus Mozart
LAUDATE DOMINUM

Laudate Dominum omnes gentes,
laudate eum omnes populi.
Quoniam confirmata est
super nos misericordia eius,
Et veritas Domini
manet in aeternum.

Gloria Patri et Filio
et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio,
et nunc et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.

(Psalm 117)

Lobet den Herrn, alle Lande,
lobet ihn, alle Völker.
Denn seine Barmherzigkeit
ist befestigt über uns,
und die Wahrheit des Herrn
bleibt in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Psalm 117)

Gabriel Fauré
CANTIQUE DE JEAN RACINE OP. 11

Text: Jean Racine

(Nachdichtung des Hymnus CONSORS PATERNI LUMINIS)

Verbe égal au Très-Haut, notre unique espérance,
Jour éternel de la terre et des cieux,
De la paisible nuit nous rompons le silence:
Divin Sauveur, jette sur nous les yeux!

Répands sur nous le feu de ta grâce puissante;
Que tout l'enfer fuie au son de ta voix;
Dissipe le sommeil d'une âme languissante,
Qui la conduit à l'oubli de tes lois!

O Christ, sois favorable à ce peuple fidèle
Pour te bénir maintenant rassemblé;
Reçois les chants qu'il offre à ta gloire immortelle;

Et de tes dons qu'il retourne comblé!

Wort, dem Höchsten gleich, unsere einzige Hoffnung,
Ewiges Licht der Erde und des Himmels,
wir brechen die Stille der friedlichen Nacht:
Göttlicher Erlöser, sieh auf uns!

Gieße über uns aus Deiner mächtigen Gnade Feuer;
Die ganze Hölle fliehe beim Klang Deiner Stimme;
Vertreibe den Schlaf einer matten Seele,
der sie dazu bringt, Deine Gesetze zu vergessen!

O Christus, sei diesem gläubigen Volk gewogen,
das nun zu Deinem Lobe versammelt ist;
Nimm die Lieder an, die es zu Deinem unsterblichen
Ruhm darbringt;

Und lass es aufs Neue erfüllt werden von Deinen Gaben!

John Rutter
THE LORD BLESS YOU AND KEEP YOU

The Lord bless you and keep you
The Lord make his face to shine upon you
To shine upon you and be gracious
And be gracious, unto you.

The Lord lift up the light
Of his countenance upon you.
The Lord lift up the light
Of his countenance upon you.

And give you peace.
Amen.

Der Herr segne und behüte dich
Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten,
Er leuchte auf dich und sei dir gnädig,
Er sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht zu dir.
Der Herr erhebe sein Angesicht zu dir.
Der Herr erhebe sein Angesicht zu dir.
Der Herr erhebe sein Angesicht zu dir.

Und er möge dir Frieden geben.
Amen.

Johann Sebastian Bach / Charles Gounod
AVE MARIA

Ave Maria
gratia plena,
Dominus tecum.
Benedicta tu
in mulieribus,
et benedictus
fructus ventris tui, Iesus.

Sancta Maria,
ora pro nobis,
nobis peccatoribus,
nunc et in hora
mortis nostrae,
Amen.

Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit
unter den Frauen,
und gebenedeit ist
die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria,
bitte für uns,
für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde
unseres Todes,
Amen.

DIESE KOSTBAREN AUGENBLICKE

275 JAHRE STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

Nur wenige Opernhäuser haben eine bewegtere Geschichte durchlaufen als die Berliner Hof- und Staatsoper Unter den Linden seit ihrer Gründung durch Friedrich den Großen 1742. Im Laufe von 275 Jahren hat sich viel Wissens- und Berichtenswertes angesammelt, gerade an solch einem geschichtsträchtigen Platz in der Mitte unserer Metropole und zugleich in der Mitte Europas. In diesem opulent ausgestatteten Buch setzen sich namhafte Autoren mit der Tradition der Staatsoper auseinander und beleuchten denkwürdige Ereignisse und kostbare Augenblicke. Durch diese Geschichten wird die Geschichte des Hauses lebendig.

288 SEITEN MIT ZAHLREICHEN ABBILDUNGEN

32 EURO ISBN 978-3-446-25757-3 HANSER



Erhältlich
im Opernshop Unter den Linden,
www.staatsoper-berlin.de
sowie im Buchhandel.

»O DU FRÖHLICHE«

OP. 44

Arrangement: Max Knoth

Text: Johannes Daniel Falk, Heinrich Holzschuher

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

»
**BISCHOF NIKOLAUS,
UNSER SCHILD,
UNSERE KRAFT,
UNSER FRIEDE!**
«

aus Benjamin Britten's Kantate »Saint Nicolas«

DER WOHLTÄTIGE HEILIGE

ZU BENJAMIN BRITTENS KANTATE »SAINT NICOLAS«

TEXT VON Rebecca Graitl

Das heutige Konzertdatum fällt auf den 6. Dezember, den Nikolaustag. Vielerorts stellen Kinder am Vorabend ihre Schuhe vor die Tür, damit der heilige Nikolaus in der Nacht unbemerkt seine Geschenke hinterlassen kann. In einigen Gegenden tritt er mit seinem charakteristischen weißen Bart selbst in Erscheinung, oft in Begleitung unheimlicher Gestalten wie dem Knecht Ruprecht oder dem Krampus. Der Ursprung des Nikolaustags lässt sich auf die historische Figur des heiligen Nikolaus von Myra zurückführen. Nur wenige Eckdaten seines Lebens sind historisch gesichert: Um das Jahr 270 n. Chr. wurde er in Patara, einer Stadt in der Region Lykien in Kleinasien – der heutigen Türkei – geboren. Als Bischof von Myra wurde Nikolaus für seine außergewöhnliche Wohltätigkeit bekannt. Sein Tod wird auf die Jahre zwischen 345 und 352 n. Chr. datiert, wobei angenommen wird, dass er an einem 6. Dezember verstarb. Schon bald nach seinem Tod entwickelte sich der Gedenktag zu einem wichtigen Feiertag in der christlichen Liturgie, wobei die Betonung von Großzügigkeit und Nächstenliebe bis heute eine zentrale Rolle bei diesem Fest spielt.

1947 begann Benjamin Britten sich mit dem Leben des heiligen Nikolaus zu beschäftigen: Er hatte den Auftrag erhalten, ein Werk anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Lancing College in Sussex zu komponieren. Britten nahm sich dieses Projekts an, da sein Lebenspartner Peter Pears Schüler des Lancing College gewesen war und sich noch als

Erwachsener der Schule verbunden fühlte. Es lag für den Komponisten nahe, den heiligen Nikolaus als Ausgangspunkt für seine Komposition zu nehmen, da er nicht nur Schutzpatron der Kinder und Seefahrer ist, sondern auch Schutzheiliger des Lancing College. Die beeindruckende neogotische Schulkirche ist ebenfalls nach dem Heiligen benannt, in der im Juli 1948 Brittens Kantate »Saint Nicolas« anlässlich des Jubiläums des College aufgeführt werden sollte.

Britten war es in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg gelungen, sich als Komponist in Großbritannien zu etablieren. Seine erste große Oper »Peter Grimes«, die nur wenige Wochen nach dem Ende des Kriegs uraufgeführt worden war, bescherte dem 31-Jährigen auch international einen großen Erfolg. Darauf folgten »The Rape of Lucretia« (1946) und »Albert Herring« (1947). Um diese Opern in kleiner Besetzung aufführen zu können und dabei unabhängiger von den großen Opernhäusern zu sein, gründete Britten mit einigen künstlerischen Weggefährten die »English Opera Group«. Diese fand schließlich beim Aldeburgh Festival ihre Heimat, das 1948 zum ersten Mal stattfand. Benjamin Britten und Peter Pears wählten das kleine Seebad in Suffolk, das seit 1942 ihr Wohnort war, als Austragungsort. Aldeburgh wurde bald zu einem der renommiertesten Musikfestivals im Vereinigten Königreich, das bis heute jedes Jahr stattfindet.

Britten bat Eric Crozier, einen seiner engsten künstlerischen Mitarbeiter, das Libretto zur Kantate »Saint Nicolas« zu schreiben. Als gelungenes Beispiel für ein Libretto, das auf einem religiösen Sujet beruht, nannte Britten ihm Gottfried van Swietens Text zu Joseph Haydns Oratorium »Die Schöpfung«. Crozier beschäftigte sich im Herbst 1947 intensiv mit der historischen Figur des heiligen Nikolaus und war von ihr so fasziniert, dass er seine Recherchen 1949 als Buch herausgab (»Das Leben und die Legenden des Heiligen Nikolaus, Schutzpatron der Kinder«). Da nur wenig gesichert überliefert ist, versuchte der Librettist einen »erfinderischen

Einklang« zu finden zwischen den historischen Fakten und der »verschwommenen und heimeligen Figur des Nikolaus«, wie sie im Westen wahrgenommen wurde. Für die Besetzung der Kantate nahm Benjamin Britten auf die Gegebenheiten in Lancing Rücksicht und komponierte für einen gemischten Chor sowie einen separaten Mädchenchor. Mit der reduzierten Orchesterbesetzung, bestehend aus Streichern, zwei Klavieren und Schlagwerk, strebte er einen transparenten Klang an. Den Part des Tenorsolisten schrieb Britten für seinen Lebenspartner Peter Pears.

Die Kluft zwischen historischer Überlieferung und Fiktion wird im 1. Satz, der Introduction der Kantate, thematisiert. Der Chor ruft Nikolaus herbei: Er bittet ihn eindringlich, sein wahres Wesen zu offenbaren und selbst von seinem Leben zu berichten. Der Tenorsolist nimmt nun die Rolle des Nikolaus ein, der die Zeitspanne von sechshundert Jahren zu überbrücken versucht, um seinem Geist in der Gegenwart Präsenz zu verleihen.

Der 2. Satz (»Die Geburt des Nikolaus«) beginnt mit der Schilderung von Nikolaus' Kindheit. In dem dynamischen Allegretto greift der Chor – munter begleitet von Klavier, Streichern und Schlagwerk – allerhand Episoden des jungen Nikolaus auf, der schon als Säugling und Kind durch seine außergewöhnliche Frömmigkeit auffällt. Unterbrochen wird der Chor immer wieder von der Formel »God be glorified«, gesungen von einer Knabenstimme, die den jungen Nikolaus darstellt. Erst am Ende setzt statt des Knaben der Tenorsolist ein: Das Kind ist zu einem jungen Mann herangewachsen.

Nikolaus' Trauer über den Tod seiner Eltern und seine Ruhelosigkeit werden im 3. Satz thematisiert (»Nikolaus weihet sein Leben Gott«). Der Tenorpart ist hier rezitativisch gestaltet und wird von den Streichern begleitet: Auf der Suche nach seiner Bestimmung verschenkt Nikolaus seine Besitztümer. Ausdrucksstark und affektgeladen tastet sich auch die

Komposition suchend voran und schwingt sich einige Male zu dramatischen Ausbrüchen auf. Erst als Nikolaus sein Leben schließlich ganz Gott widmen möchte, kommt auch die Musik zur Ruhe und endet im dreifachen piano.

Eine dramatische Meeresüberfahrt schildert der 4. Satz (»Er fährt nach Palästina«). Als Nikolaus vor einem heraufziehenden Unwetter warnt, verspotten ihn die Seeleute auf dem Schiff. Die nachgezeichneten Wellenbewegungen der beiden Klaviere künden musikalisch den aufkommenden Sturm an, der später von dem separaten Mädchenchor eindrücklich lautmalerisch dargestellt wird. Die Seeleute kämpfen nun um ihr Leben, doch durch Nikolaus' Gebet beruhigt sich das Unwetter.

Im 5. Satz verkündet der von der Orgel begleitete Chor, dass Nikolaus zum Bischof ausersehen wurde (»Nikolaus kommt nach Myra und wird zum Bischof gewählt«). Der Chor mündet schließlich in eine kunstvolle Fuge, in der der neu-geweihte Bischof eindringlich aufgefordert wird, sich ganz in den Dienst des Glaubens zu stellen. Britten beendet den Satz, indem er auch das Publikum miteinbezieht: Gemeinsam mit den Chorensembles soll es in den Choral »All People that on Earth do Dwell« einstimmen, der in der anglikanischen Kirche sehr bekannt ist.

Der 6. Satz (»Nikolaus' Erzählung aus dem Gefängnis«) thematisiert die Christenverfolgung durch die römische Herrschaft, durch die auch Nikolaus acht Jahre in Gefangenschaft verbringen musste. Enttäuscht und aufgewühlt klagt er die Schwäche der Menschen an und fordert sie schließlich voller Emphase auf, sich von der Sünde abzuwenden.

Ein Wunder, das Nikolaus vollbringt, steht im Zentrum der schauerlichen Geschichte des 7. Satzes (»Nikolaus erweckt drei Knaben wieder zum Leben«). Es ist Winter und eine Hungersnot ist ausgebrochen. Verzweifelte Mütter sind auf der Suche nach ihren vermissten Söhnen Timothy, Mark und John. Sie wissen nicht, dass ein Metzger die Kinder

geschlachtet und gepökelt hat. Nikolaus wird eingeladen, mit einer Gruppe zu essen, doch er lehnt die Mahlzeit ab, da es das Fleisch der Jungen ist. Nikolaus erweckt sie wieder zum Leben. Die drei Jungen treten mit einem ergreifenden „Alleluia“ auf, in das schließlich auch die anderen Chöre einstimmen und das Wunder besingen.

Im letzten Satz der Kantate (»Der Tod des Nikolaus«) ahnt der heilige Bischof, dass er bald sterben wird. Seinen Tod nimmt er jedoch als seine »endgültige Geburt« wahr und voller Freude glaubt er daran, dass seine Seele nun Gott begegnen wird. Zu Nikolaus' Sologesang stimmt der Chor eine Bitte an, dass Gott seinen Diener in Frieden aufnehmen möge. Analog zum 5. Satz endet die Kantate mit einem bekannten Kirchenchoral (»God Moves in a Mysterious Way«), im dem erneut das Publikum dazu angehalten wird, mitzusingen.

Obwohl Benjamin Britten seine Nikolaus-Kantate anlässlich des Jubiläums des Lancing College komponiert hatte, wurde es bereits einige Wochen zuvor, am 5. Juni 1948, in der Pfarrkirche in Aldeburgh zum ersten Mal aufgeführt. Das Konzert markierte den Beginn des ersten Aldeburgh Festivals – Britten konnte so auch die Vielfältigkeit seines Schaffens unter Beweis stellen. Die Fachpresse wurde jedoch gebeten, nicht vor der offiziellen Uraufführung im Juli in Lancing über das Werk zu berichten. Die Kantate wurde überaus positiv aufgenommen. Imogen Holst kam zu folgendem Urteil: »Die plötzlichen Stimmungswechsel in »Saint Nicolas« sind völlig überzeugend, nicht nur wegen all der phantasievollen Details, sondern auch aufgrund der Überschwänglichkeit des ganzen Werks. Technisch gesehen ist Britten in der Lage, diese Kontinuität aufgrund der extremen Sparsamkeit seiner Kompositionsweise zu erreichen.« Außerdem wies er darauf hin, dass es Britten mit diesem Werk gelungen sei, die starre Grenze zwischen Sakralem und Weltlichem aufzubrechen.



KINDERCHOR DER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

Der Kinderchor der Staatsoper Unter den Linden hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Ensemble entwickelt, das sowohl auf der Opernbühne als auch mit Konzerten im In- und Ausland auf sich aufmerksam gemacht hat. Wiederholte Einladungen zu Gastspielreisen (u. a. nach Dresden, Hamburg, Italien, Frankreich, Luxemburg, Polen, in das Baltikum sowie nach Vietnam, China und in die USA) und Preise bei Wettbewerben (u. a. die Goldmedaille beim Internationalen Wettbewerb »Siauliai Cantat« in Litauen und der 1. Preis beim Landeschorwettbewerb in Berlin 2013, der 1. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb in Weimar 2014 sowie zwei Goldmedaillen beim internationalen Chorwettbewerb in Hoi An/Vietnam 2015) sprechen für die gewachsene künstlerische Qualität des Chors, der seit 2007 unter der Leitung von Vinzenz Weissenburger steht.

Seit dieser Zeit wurden die Arbeitsfelder sowie die öffentliche Präsenz des Chores beständig ausgeweitet. Im Zentrum stehen dabei die regelmäßigen Auftritte in der Berliner Staatsoper, in Musiktheaterwerken wie »La Bohème«, »Un ballo in maschera«, »Tosca«, »Turandot«, »Boris Godunow«, »Pique Dame«, »Der Rosenkavalier«, »Carmen« sowie in der Produktion »Der gestiefelte Kater«, die über 100 Mal in der Werkstatt des Schiller Theaters gezeigt wurde. Darüber hinaus tritt der Kinderchor mit eigenständigen Konzerten in Erscheinung, wozu neben A-cappella-Programmen

auch einmal pro Saison ein Konzert unter Mitwirkung der Staatskapelle Berlin zählt.

Auch in Zusammenarbeit mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern oder dem Rundfunk-Sinfonieorchester hat der Kinderchor seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. So wirkten 2012 die jungen Sänger:innen an einer konzertanten Aufführung und einer CD-Produktion von Bizets »Carmen« mit den Berliner Philharmonikern und Simon Rattle mit. In größerem Rahmen trat der Kinderchor auch schon im Vorprogramm von »Staatsoper für alle« 2014 auf dem Berliner Bebelplatz auf. Im Juni 2015 sang das Ensemble in Aufführungen von Mahlers 3. Sinfonie unter Zubin Mehta mit der Staatskapelle Berlin und den Damen des Staatsoperchoros.

Der Kinderchor der Staatsoper bietet eine fundierte musikalische Ausbildung für seine jungen Sänger:innen, die sich zweimal in der Woche zu Proben treffen. Eine stimmbildnerische Betreuung erfolgt durch mehrere erfahrene Gesangspädagog:innen, die gemeinsam mit dem Chorleiter und seinen Assistent:innen daran arbeiten, die künstlerischen Standards weiter zu erhöhen. Die jüngsten Konzertreisen führten den Chor nach China, wo er in sieben Großstädten auftrat, in die USA mit Konzerten u. a. in San Francisco und Los Angeles, nach Argentinien, nach Malaysia und Singapur und erst im vergangenen Oktober für 17 Tage nach Mexiko.

Der Kinderchor der Staatsoper Unter den Linden wird gefördert von der Hilti Foundation, der Living Bauhaus Kunststiftung und dem Verein der Freunde und Förderer.

CLASSICCARD

Das
**perfekte
Geschenk**
für alle
unter 30!

Verschenken Sie mit einem
ClassicCard Gutschein
unvergessliche musikalische
Erlebnisse in Berlin



Gutscheine zwischen 10 und 100 Euro unter
www.classiccard.de/gutschein oder
bei Dussmann das KulturKaufhaus erwerben.

Mit der ClassicCard* für Konzerte 13 Euro,
für Oper und Ballett nur 15 Euro zahlen.

*Der Preis der jährlichen ClassicCard-Mitgliedschaft bestimmt
sich nach dem Alter der teilnehmenden Person
(weitere Informationen finden Sie auf www.classiccard.de).

Diese Veranstalter sind bei der ClassicCard dabei



www.classiccard.de/gutschein

KINDERCHOR
DER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

Amelie Gertler, Anastasia Tsitsikashvili, Cosmo Ram-Clarke, Elsa Niermann,
Erla Geinitz, Ferdinand Straub, Flora Bornholt, Jonathan Brewing,
Käthe Rosol, Louisa Schmitz-Michels, Maximilian Glücksmann,
Milla Aulibauer, Nike Stüben, Oriol Bresser, Otto Glass, Ruben Riggins,
Sophia Kovpak, Ada Sofia Schurz, Ariane van Oosterum, Daniil Mindlin,
Hugo Kern, Naz Yilmaz, Paloma Couloumy, Paula Bredt, Philipp Yoshi Lange,
Renée Marie Tsabar, Rubi Lorentz, Ségolène Bresser, Xenia Gehler,
Zara-Rachel Schöneck

Anastasiia Lytvynova, Estelle-Amelie Pregla, Evje Pietraß, Fidelio Bornholt,
Franz Bachmann, Greta Buschermöhle, Jan Sino Voelker, Kaya Falkenberg,
Laeticia Krüger, Leandro Krüger, Sofie Ruess, Teresa Vesper,
Immanuel Denev, Awra Ioannidou, Chantalle Geller, Fritz Bachmann,
Julian Greschonig, Levi Biebuyck, Maha Louisa Abbushi, Noako Plas,
Teresa Domdey

LEITER DES KINDERCHORES Vinzenz Weissenburger

ASSISTENZ Joshua Bredemeier

REPETITION Justine Eckhaut

STIMMBILDUNG Snezana Nena Brzakovic, Vladlena Milman,
Maria-Elisabeth Weiler

KINDERBETREUUNG Sebastian Drogan, Juliette Günther



VINZENZ WEISSENBURGER

Der Dirigent und Chorleiter Vinzenz Weissenburger arbeitet mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Gustavo Dudamel, Andris Nelsons und Simon Rattle zusammen und dirigiert in Konzerten und Opern Klangkörper wie das MDR-Sinfonieorchester Leipzig, die Staatskapelle Berlin und die Lautten Compagney.

An der Staatsoper im Schiller Theater dirigierte er die Werkstatt-Produktionen »Der gestiefelte Kater« von César Cui, »Eisenhans!« von Ali N. Askin und Wolf-Ferraris »Aschenputtel« sowie seit 2011 das traditionelle Weihnachtskonzert mit dem Kinderchor der Staatsoper und der Staatskapelle Berlin. In Dresden leitete er 2010 Mozarts »Die Zauberflöte« und 2011 Lortzings »Der Wildschütz« mit der Neuen Elbland Philharmonie. Im Juni 2012 debütierte er am Theater Hof mit Rossinis »Il barbiere di Siviglia«.

Seit 2007 leitet er den Kinderchor der Staatsoper Unter den Linden Berlin und baute ihn seitdem so aus, dass er 2013 in Litauen bei Siaulia Cantat die Goldmedaille und beim Deutschen Chorwettbewerb 2014 den 1. Preis gewann. Beim internationalen Chorwettbewerb von Hoi An (Vietnam) wurde der Kinderchor mit zwei Goldmedaillen und Vinzenz Weissenburger mit dem »Conductor's Prize for outstanding achievement« ausgezeichnet. Im September 2015 gründete er den Jugendkammerchor Junges Consortium Berlin, der 2017 beim »Grand Prix of Nations« drei Goldmedaillen errang. Auch hier erhielt er einen Sonderpreis für »excellent conducting«. Im November 2016 übernahm er die künstlerische Leitung beim Chor des Jungen Ensembles Berlin. Seit 2020 unterrichtet er Chorleitung an der Universität der Künste Berlin. Seit 2017 ist er Teil des Dozententeams und Dirigent der Operngala beim Int. Meisterkurs OperOderSpree in Beeskow.



JOHAN KROGIUS

Der Tenor Johan Krogius (*1998) begann seine musikalische Ausbildung als Knabensopran-Solist im Knabenchor der Domkantorei Cantores Minores in Helsinki. Er studierte zunächst am Konservatorium von Helsinki, gefolgt von der dortigen Metropolia University of Applied Sciences und der Stockholm University of the Arts. Künstlerische Impulse erhielt er von u. a. Heikki Orama, Tommi Hakala, Tuomas Katajala, Neil Shicoff, John Norris, Andrew Watts und Gregory Lamar. Zu seinem Konzertrepertoire zählen Werke der Barock- und Renaissancemusik, Lieder und Oratorien. Er arbeitet u. a. mit der Jyväskylä Sinfonia, dem Helsinki Baroque Orchestra, der Tapiola Sinfonietta und dem Turku Philharmonic Orchestra zusammen. Johan Krogius gewann 2021 den Timo-Mustakallio-Gesangswettbewerb und wurde im selben Jahr beim Helsinki-Liedwettbewerb mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Als Opernsänger war sein lyrischer Tenor bereits in Helsinki, Jyväskylä und Tampere mit Rollen wie Jaquino (»Fidelio«), Pong (»Turandot«), 1st Man (»The Last Temptations«), Don Ottavio (»Don Giovanni«) und als Tamino (»Die Zauberflöte«) sowie jüngst beim Savonlinna Opera Festival zu erleben. Seit der Spielzeit 2022/23 gehört Johan Krogius dem Internationalen Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden an und stand bereits u. a. als Haushofmeister bei Faninal (»Der Rosenkavalier«), Trojaner (»Idomeneo«), Erster Priester (»Die Zauberflöte«), Parpignol (»La Bohème«) und Borsa (»Rigoletto«) auf der Bühne.

STAATSKAPELLE BERLIN

Mit einer Tradition von mehr als 450 Jahren zählt die Staatskapelle Berlin zu den ältesten Orchestern der Welt. Als Hofkapelle von Kurfürst Joachim II. von Brandenburg 1570 ins Leben gerufen, fand das Ensemble mit dem durch Friedrich II. von Preußen initiierten Bau der Königlichen Hofoper Unter den Linden 1742 seine künstlerische Heimat; seither ist es dem Opernhaus im Herzen Berlins fest verbunden.

Bedeutende Musikerpersönlichkeiten leiteten den Opernbetrieb sowie die seit 1842 regulär stattfindenden Konzerte des Orchesters: Dirigenten wie Gaspare Spontini, Felix Mendelssohn Bartholdy, Giacomo Meyerbeer, Felix von Weingartner, Richard Strauss, Erich Kleiber, Wilhelm Furtwängler, Herbert von Karajan, Franz Konwitschny und Otmar Suitner prägten die Spiel- und Klangkultur der Staatskapelle Berlin.

Von Ende 1991 bis zum Januar 2023 stand Daniel Barenboim als Generalmusikdirektor an der Spitze der Staatskapelle Berlin. Zahlreiche Gastspiele in Europa, Israel, Japan und China sowie in Nord- und Südamerika haben die herausragende Stellung der Staatskapelle Berlin wiederholt unter Beweis gestellt. Die Darbietung sämtlicher Sinfonien und Klavierkonzerte von Beethoven in Wien, Paris, London, New York und Tokio sowie Sinfonie-Zyklen von Schumann und Brahms, die Präsentation aller großen Bühnenwerken Richard Wagners anlässlich der Staatsoper-FESTTAGE 2002 und die dreimalige Aufführung von Wagners »Ring des Nibelungen« in Japan gehörten hierbei zu den herausragenden Ereignissen. 2007 folgte unter der Leitung von Daniel Barenboim und Pierre Boulez ein zehnteiliger Mahler-Zyklus in der Berliner Philharmonie, der auch im Musikverein Wien sowie in der New Yorker Carnegie

Hall zur Aufführung gelangte. Zu den Höhepunkten der letzten Jahre zählten auch ein neunteiliger Bruckner-Zyklus, ebenfalls in Wien im Juni 2012, sowie konzertante Aufführungen von Wagners »Ring« bei den Londoner Proms im Sommer 2013. Der gefeierte Bruckner-Zyklus wurde auch in der Suntory Hall Tokio, in der Carnegie Hall New York sowie in der Philharmonie de Paris präsentiert.

Zahlreiche CD- und DVD-Aufnahmen, gleichermaßen Oper wie Sinfonik, dokumentieren die hohe künstlerische Qualität der Staatskapelle Berlin. Zuletzt erschienen Gesamteinspielungen der Sinfonien von Bruckner, Brahms und Schumann unter der Leitung von Daniel Barenboim, darüber hinaus Aufnahmen der Klavierkonzerte von Chopin, Liszt und Brahms sowie von Werken von Strauss, Sibelius, Tschaikowsky, Dvořák, Elgar und Debussy. Aufzeichnungen ausgewählter Bühnenwerke, u. a. von Wagner, Verdi, Rimsky-Korsakow, Berg und Strauss, wurden ebenso veröffentlicht. Anlässlich des 450-jährigen Bestehens der Staatskapelle Berlin erschien 2020 eine CD-Edition mit historischen und aktuellen Aufnahmen, zudem wurde dieses Jubiläum durch eine Buchpublikation und eine Ausstellung begleitet.

In der Spielzeit 2022/23 gastierte die Staatskapelle Berlin mit Sinfoniekonzerten in Japan und Südkorea sowie in Dänemark, Wien und Paris; die Tournee nach Asien stand unter der musikalischen Leitung von Christian Thielemann, der im Herbst 2022 auch eine Neuproduktion von Wagners »Ring« an der Staatsoper dirigierte. Ende 2023 war die Staatskapelle Berlin im Zuge einer Gastspielreise in vier bedeutenden Musikzentren in Kanada und den USA mit den vier Brahms-Sinfonien zu erleben.

Im September 2023 wurde Christian Thielemann zum neuen Generalmusikdirektor der Staatskapelle Berlin berufen; mit Beginn der Saison 2024/25 wird er sein Amt antreten.

WWW.STAATSKAPELLE-BERLIN.DE



STAATS- KAPELLE BERLIN



SINFONIEKONZERT

15 UND 16 JAN 24

ELIM CHAN

DIRIGENT

IGOR LEVIT

KLAVIER

Unsuk Chin **SUBITO CON FORZA**

Ludwig van Beethoven **KLAVIERKONZERT NR. 3 C-MOLL OP. 37**

Sergej Rachmaninow **SINFONIE NR. 2 E-MOLL OP. 27**

15. Januar 2024 19.00

STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

16. Januar 2024 20.00

PHILHARMONIE

STAATSKAPELLE BERLIN

1. VIOLINE Roeland Gehlen, Anna Heygster, Tobias Sturm,
Susanne Dabels, Katarzyna Szydłowska, Alexey Stychkin*

2. VIOLINE Knut Zimmermann, Johannes Naumann, Beate Schubert,
Philipp Schell, Albina Khaibullina*

BRATSCHE Felix Schwartz, Joost Keizer, Boris Bardenhagen,
Bella Chich, Sofia Ugusheva*

VIOLONCELLO Andreas Greger, Dorothee Gurski, Johanna Helm

KONTRABASS Joachim Klier, Robert Seltrecht

PAUKEN Dominic Oelze

SCHLAGZEUG Matthias Marckardt, Andreas Haase

* Mitglied der Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin

** Gast

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN Staatsoper Unter den Linden

INTENDANT Matthias Schulz

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Ronny Unganz

REDAKTION Rebecca Graitl/ Dramaturgie Staatsoper Unter den Linden

Der Text von Rebecca Graitl ist ein Originalbeitrag für dieses Programmheft.

Die Übersetzungen der Gesangstexte stammen von Hannah Reynolds Bezuijen und Rebecca Graitl.

FOTOS Thomas Bartilla (Kinderchor und Staatskapelle),

privat (Vinzenz Weissenburger), Peter Adamik (Johan Grogius, Staatskapelle Berlin)

Urheber:innen, die nicht erreicht werden konnten, werden um Nachricht gebeten.

GESTALTUNG Herburg Weiland, München

LAYOUT Dieter Thomas

HERSTELLUNG Katalogdruck Berlin

DRUCK Druckhaus Sportflieger, Berlin



MULTI The
Found
ation.
Musik für eine bessere Zukunft

**FREUNDE
& FÖRDERER**
STAATSOOPER
UNTER
DEN LINDEN

M D C C X L I I I



**STAATS
OPER
UNTER
DEN
LINDEN**